

Lenau, Nikolaus: Der Jäger (1835)

1 Es zwittert schon im Tale
2 Grau zwischen Tag und Nacht,
3 Doch sucht mein Dachs noch immer,
4 Umspürend, flink und sacht.

5 Der Hund will mir was liefern
6 Noch heute vors Gewehr,
7 Der kleine Todeskuppler
8 Sucht überall umher.

9 Umsonst! ist nichts zu finden,
10 Mein Waldmann, als Verdruß;
11 Wir bringen nichts nach Hause,
12 Als noch im Rohr den Schuß.

13 Will nicht die Flint ausschießen
14 Mißmutig in die Luft,
15 Weil ich nicht mag verscheuchen
16 Das Wild in ferner Schlucht.

17 Auf morgen will ich sparen
18 Den Schuß, mein guter Hund,
19 Bis wir herausgekommen
20 Vielleicht zur bessern Stund.

21 Das ist ein schlechter Jäger,
22 Der sich das Wild verstört,
23 Der ohne Ziel und Beute
24 Sich gerne knallen hört.

25 Und schieß ich morgen nimmer,
26 Weil krank ich oder tot,
27 So wird ein anderer schießen,

28 Dems Weidmannsheil sich bot.

(Textopus: Der Jäger. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60387>)